

# Anzeiger und Elbeblatt

für  
Riesa, Strehla und deren Umgegend.

## Wochenschrift

zur Belehrung und Unterhaltung.

Nr 25.

Dienstag, den 26. März

1850.

### Der Sparverein für Riesa und Umgegend.

Unter diesem Namen besteht hier seit zwei Jahren ein Verein. Nachfolgende kurze Mittheilung über die Wirksamkeit desselben wurden in der Voraussetzung niedergeschrieben, daß sie sowohl für die Leser dieser Blätter nicht ohne Interesse, als auch zur Förderung des Vereinszweckes nicht ohne Nutzen sein werde. Denn wir haben den Glauben, daß eine Nachricht von solchen wohlthätigen Einrichtungen mitten unter so vielen unerfreulichen Ereignissen den Meisten angenehm zu lesen sein werde, und daß Viele dann auch das erkannte Gute durch die That fördern wollen.

Der hiesige Sparverein wurde nach den zuerst in Berlin und dann auch an verschiedenen andern Orten gemachten Erfahrungen besonders durch die Fürsorge des Herrn Amtshauptmann v. Welsch, welcher auch die zur Einrichtung nöthigen Ausgaben bestritt, im Anfange des Jahres 1848 gegründet. Herr Gerichtsdirector Hammer übernahm die Leitung desselben und mehrere Bürger der Stadt die Einsammlung von Beiträgen, welche Herr Hammerwerksbesitzer Schönberg als Cassirer aufbewahrte. Im ersten Jahre zählte der Verein 57 Sparer, die zusammen in den 30 Wochen der Sammelperiode 270 Thlr. einzahlten. Im vorigen Jahre ist die Theilnahme leider eine geringere gewesen, was aber wohl aus dem Drucke der Verhältnisse in jener Zeit sich erklärt. Nur 29 Sparer brachten es zu einer Summe von 115 Thlrn. In beiden Jahren wurden für das gesammelte Geld Korn, Kohlen, Holz und Kartoffeln angekauft, die Wahl unter diesen Gegenständen aber den Sparern freigestellt. Nach dem Wunsche derselben wurde beide Male etwa die Hälfte der Sparsumme auf Korn, ein Drittel auf Kohlen und das Uebrige zu fast gleichen Theilen auf Holz und Kartoffeln verwendet. Einkäufe wurden im ersten Jahre mit großer Bereitwilligkeit von den Herren Kaufmann

Müller, Controleur Stork und Niederlagsbesitzer Paul besorgt. Im zweiten Jahre lieferten die Herren Bäckermeister Holey und Niederlagsbesitzer G. Förster unter sehr günstigen Bedingungen den Bedarf von ihren Vorräthen.

Auch dieses Jahr soll der Sparverein wieder ins Leben treten. Zu bedauern ist, daß derselbe an Herrn Gerichtsdirector Hammer ein sehr thätiges Mitglied verliert, da dieser die fernere Leitung des Vereines abzulehnen sich genöthigt gesehen hat. Sein Amt ist an Herrn Rector Richter übergegangen, welcher bisher als Schriftführer dem Vereine angehörte. Herr Schönberg hat sich wieder zur Uebernahme des Cassengeschäfts bereit erklärt. Der Einsammlung von Beiträgen wollen sich folgende Herren unterziehen. Herr Kaufmann Müller, die Herren Niederlagsbesitzer G. Förster und Paul, Herr Löpfermeister Höppner, Herr Bäckermeister Holey und Herr Controleur Stork. Die Sammelperiode soll mit dem ersten Sonntage nach Ostern, den 7. April, beginnen. Sämmtliche genannte Herren werden gern Jedem, der es wünscht, über die Einrichtung des Vereines genauere Nachricht geben.

Möge denn der Sparverein auch in diesem Jahre recht segensreich wirken! Denn wir scheuen uns nicht zu behaupten, daß die Gelegenheit zu sparen und mit eigener Kraft dem Mangel zu wehren der öffentlichen Wohlfahrt und der Sittlichkeit förderlicher ist, als bloße Almosen sein können. Besonders wohlthätig scheint aber ein Sparverein für Riesa, wo zur Zeit noch keine eigentliche Sparkasse ist und wo der Abstand zwischen dem Verdienste während der Sommer- und während der Winterzeit besonders fühlbar ist.

## Tagesbericht.

Dresden, 19. März. Glaubwürdigem Bernehmen nach ist von der österreichischen Regierung nicht bloß der formelle Beitritt zu der münchener Uebereinkunft vom 27. Februar erklärt, sondern auch ein Circular an sämtliche deutsche Regierungen erlassen worden, worin dieselben zum Anschluß an diese Uebereinkunft eingeladen werden.

Reiße, 20. März. In hiesiger Gegend bettelt jetzt ein vom preussischen Kriegsbeer aus Baden zurückgekehrter Krieger unter dem Vorgeben, daß er zu dem Commando gehört, welches Trübschler erschossen habe. Bei den zahlreichen Reactionären hiesiger Gegend mögen sich damit recht gute Geschäfte machen lassen.

Paris, 15. März. Die Krisis, in welche uns die hiesigen Wahlen ganz plötzlich hineingeworfen haben, ist noch nicht entschieden. Der „Moniteur“ ist stumm, und selbst die Abendblätter, die im Vertrauen der Regierung zu stehen pflegen, bringen nur Gerüchte und Wünsche statt Wirklichkeiten. Aus den unzähligen widersprechenden Nachrichten, die sich seit drei Tagen unaufhörlich kreuzen, werden wir unseren Lesern das Gewisse und außerdem höchstens das Wahrscheinliche über die nächsten Absichten der politischen Führer des Augenblicks mittheilen. Es scheint ausgemacht, daß im ersten Moment der Präsident der Republik abdanken und einen Appell an die Nation erlassen wollte, um seine Wiederwahl (versteht sich unter anderen Bedingungen) zu bewirken. Einzelne Personen versichern, mit ihren eigenen Augen die vom Präsidenten selbst niedergeschriebene Entlassungs-Botschaft gesehen zu haben. Die dabei entwickelten Beweggründe sollen gegen die National-Versammlung feindlich gehalten gewesen sein, welcher der Präsident vorwarf, ihn verhindert zu haben, alles das Gute, das er hätte thun wollen, zu vollbringen. Am Schlusse soll es ge-

heßen haben: Der Präsident fühle das Bedürfnis, sich an der Quelle des allgemeinen Botums wieder zu stärken, um von ihm die nöthige Kraft zur Ueberwindung aller Hindernisse zu erlangen. — Auf die eindringlichen Vorstellungen der Führer der Majorität scheint Louis Bonaparte jedoch diesen schon früher gehegten Plan einer Abdankung und neuen Berufung ans Volk (den er jedenfalls ohne Verletzung der bestehenden Verfassung nicht hätte durchsetzen können) wieder aufzugeben und sich entschlossen zu haben, ein Ministerium der parlamentarischen Majorität zu acceptiren, das sofort mit einer Reihe energischer Reactions-Maßregeln auftreten würde. Wiederherstellung des Zeitungstempels und Verdoppelung der Caution, neue Pressegesetze, Aufhebung des Vereinsrechts sogar während der 45 Tage vor den Wahlen, polizeiliche Ausweisung aller nicht anständigen Arbeiter aus Paris u. s. w., werden unter diesen Maßregeln genannt. Man spricht sogar von einer beabsichtigten „Regulirung“ des allgemeinen Stimmrechts. Wie weit nun die National-Versammlung auf diesen Reactionsplan eingehen wird, läßt sich nicht wohl beurtheilen, da die allgemeine Aufregung und Verwirrung die Parteien gänzlich dislociren könnte. Allein es scheint doch daß sowohl die Legitimisten, als die so genannte Mittel-Partei (Dufaure, Passy, die africanischen Generale u. s. w.) einigen Widerstand entgegen setzen würden. Besonders schwierig dürfte es sein von der National-Versammlung eine Modification des allgemeinen Stimmrechts zu erlangen, und der Präsident derselben. Dupin, soll geäußert haben: „Wenn eine solche Maßregel vorgeschlagen werden sollte, so würde die Geschäftsordnung mir mein Benehmen vorschreiben. Ich würde nur die Vorfrage zu stellen haben (d. h. ob der Gegenstand überhaupt in Betracht gezogen werden soll).“

## Ablösungs = Renten betreffend.

Da auf den 31. März d. J., der erste Ostercfeiertag fällt, so müssen diese Rentengelder für das erste Quartal deshalb Tags vorher, als

S o n n a b e n d s, d e n 30. M ä r z,  
an die hiesige Lokal-Steuer-Einnahme eingezahlt werden; was hiermit zur Nachachtung bekannt gemacht wird.

Riesa, am 23. März 1850.

Der Stadt-Verwaltungs-Rath.

## Bekanntmachung.

Der erste Termin der Immobilien-Brandcassen-Beiträge aufs Jahr 1850 (à 100 Thlr. 4 Ngr.) wird in den Tagen vom 23. bis 30. März d. J. abgenommen.

Riesa, den 21. März 1850.

E. Storl, Rämmerer.

## Nach America.

Wir unterzeichnete Passagiere des Hamburger Packetschiffes „Nordamerika“ fühlen uns veranlaßt, dem Führer desselben, Capitän Rathje, freiwillig und gern unsern Dank auszusprechen für das freund-

liche Entgegenkommen mit dem er während der Dauer der Reise, welche ohne viel Beschwerde in 31 Tagen glücklich bewerkstelligt wurde, sich die Achtung und Liebe gewiß Aller erworben hat.

Wir können ihn sowohl als auch das trefflich eingerichtete Schiff und „die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft“, der es angehört, unsern Landsleuten auf das Gewissenhafteste empfehlen, und werden Alle, welche mit dieser Gesellschaft die Ueberfahrt nach New-York contrahirt haben, gestehen müssen, daß Nichts in der Erfüllung der übernommenen Pflichten gefehlt hat.

Indem wir die Rheder des Schiffes ersuchen, diese Erklärung in die öffentlichen Blätter rücken zu lassen, damit unsere Landsleute, welche das Vaterland gegen Amerika vertauschen wollen, die Mühen einer Seereise in dem Comfort des Schiffes weniger bemerken, welches wir, soweit unsere Erfahrungen gehen, denen anderer Gesellschaften vorziehen, bitten wir alle soliden Zeitungen solche abzudrucken, damit unsere deutschen Brüder, im ganzen Vaterlande eine gute Gesellschaft kennen lernen, mit welcher wir ihnen abzuschließen rathen.

New-York, am 23. September 1849.

Josefine Nowak, aus Tirnau in Ungarn.

James Lampert,

Herr. Lampert,

Julie Lampert,

Geschwister aus Lühnow in Hannover.

Karl Friedrich Wickedde aus Rostock.

Christiane Wilh. Häcker aus Chemnitz in Sachsen, nebst Familie.

Emilie Naumann, aus Chemnitz in Sachsen.

Andre Wagner, Lithograph aus Höchst a. M.

W. L. Jäger, Kaufmann aus Dresden nebst Familie.

R. W. Haase, aus Stargard in Pommern.

Ludwig Rohrdorf aus der Grafschaft Blaz in Schlessien.

Aug. Kownosky gebürtig aus Ekersdorf.

Salomon Jonas aus Hamburg.

Gottlieb Weymann aus Hamburg.

Frieda Rosenbaum aus Sternberg.

G. F. Staude aus Goldberg in Mecklenburg.

Nähere Auskunft und Aufnahmescheine der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft erteilt

J. Butti aus Berlin.

J. Ronge aus Wandsdorf in Schlessien.

F. Robert Blume aus Baugen.

Gust. Dabis aus Stralsund.

Tobias Papafy aus Boslawick in Polen.

E. A. Rothe aus Breslau.

P. E. J. Linahold aus Liegnitz.

F. Frühling aus Lauenburg.

Caroline Bloch aus Breslau.

Louis Steinhausen aus Dresden.

Detlev Schlüter aus Kiel in Holstein.

Georg Conrad Caspar aus Lüneburg.

N. J. Marcus aus Schwerin.

H. F. Thiede aus Parchim.

Franz Bauer jr, aus Wien.

Gottlieb Heineck, aus Liegnitz.

Joh. Wilh. Lohmann aus Hamburg.

Adolph Krull aus Hamburg.

Joh. Friedr. Ahrens aus Hamburg.

an den Bahnhöfen bei Riesa an der Elbe,

Erangott Dettler.

## Hamburg - Amerikanische Packetfahrt - Actien - Gesellschaft

Für Auswanderer und Passagiere nach America zu empfehlende Gelegenheit zwischen

### Hamburg und New-York.

Die Direction der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, gestützt auf die allgemeine Anerkennung, welche ihre schönen, soliden und auf das sorgfältigste zum Passagierdienst eigens erbauten Packetschiffe: Deutschland, Rhein, Nordamerika und Elbe, sowie die reichliche, höchst sorgsame Ausrüstung derselben seit Beginn ihrer Expeditionen im Jahre 1848 fanden, hat ihre regelmäßigen Fahrten für 1850 Medio März wieder eröffnet.

#### Expeditions = Tage:

Das kupferbodige Hamburger Schiff Rhein,	Capitän Ehlers,	6. April.
„ „ „ „ Deutschland,	„ Hanfer,	27. April.
„ „ „ „ Nordamerika,	„ Rathje,	25. Mai.
„ „ „ „ Elbe,	„ Heydtmann,	22. Juni.

Nähere Auskunft darüber und Aufnahmescheine zu vorstehenden Fahrten, erteilen in Hamburg der Schiffsmakler August Volken, Wilhelm Millers Nachfolger. Dresden Rißschner und Spalteholz (Elbschiffahrts-Comptoir.)

An den Bahnhöfen bei Riesa an der Elbe,

Erangott Dettler,  
Agent obiger Gesellschaft.

## Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

übernimmt zu billigen festen Prämien Versicherungen gegen Feuergefahr, sowohl in Städten als auf dem Lande, auf bewegliche Gegenstände.

In der Billigkeit ihrer Prämienfäße steht dieselbe keiner andern soliden Anstalt nach und gewährt sie bei Versicherungen auf längere Dauer bedeutende Vortheile. — Der unterzeichnete Agent ertheilt über die näheren Bedingungen stets bereitwillige Auskunft und nimmt Versicherungs-Anträge gern entgegen.

Dschag, im März 1850.

Adolph Bäh sen.

### Bekanntmachung.

Mittwochs, den 3. April d. J., Vormittags von 9 Uhr an, sollen im Sanischen Gute zu Leutewitz

ein Pferd, Kühe, Kalben, ein Bulle, zwei Kungewagen, zwei Rollwagen, Kutsch- und Pferdegeschirre, Renn- und Lastschlitzen Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeschirre

im Wege des Meistgebots gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Riesa.

Christian Böckel,  
verpfl. Auct. & Taxator.

### Bachhaus-Verkauf.

Unterzeichneter beabsichtigt, seine, in Gohlis bei Strehla gelegene, gut eingerichtete und mit guter Kundschaft versehene Bäckerei veränderungs halber zu verkaufen. Näheres durch mündliche oder portofreie Anfrage bei

Carl Dorn,  
Bäckermeister daselbst.

### Empfehlung.

In größter Auswahl empfehle ich die schönsten Damenhüte in Stroh, Bordes, Kosshaar- und Italienischem Geschlecht, sowie Kanten und Kinderhüte. Besonders aufmerksam mache ich aber auf die neuen weißen Hanshüte. Auch wird das Waschen und Modernisiren derselben besorgt von

Amalie Claus.

Blei in Rulden.

Puspulver bestes Rheinländisches.

Cigarren, zehnjähriges Lager, auf das sorgfältigste gewählt, in den Preisen von 4 bis 50 Thlr. per mille, sowie alle zum Material- und Tabak-Geschäft gehörenden gangbaren Artikel empfiehlt in bester Auswahl bei reellster Bedienung

an den Bahnhöfen b. Riesa a. d. Elbe,  
Traugott Dettler.

### Cement

in Gebinden empfiehlt dem baulustigen Publikum und Baugewerken zu geneigter Beachtung

an den Bahnhöfen b. Riesa a. d. Elbe,  
Traugott Dettler.

### Gelbes Pech

in verschiedenen Qualitäten und Preisen empfiehlt dem bierbrauenden Publikum zu geneigter Beachtung

an den Bahnhöfen b. Riesa a. d. Elbe,  
Traugott Dettler.

### Knochen,

kauf, im Ganzen und Einzelnen zu bestmöglichen Preisen

an den Bahnhöfen b. Riesa a. d. Elbe,  
Traugott Dettler.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Kupferschmiedeprofession zu erlernen, kann ein Unterkommen finden bei dem

Kupferschmiedemeister Thomas  
in Riesa.

### Gewerbe-Verein.

Nächsten Donnerstag, Abends 18 Uhr, in der Bernerischen Restauration,

Riesa.

Der Vorstand.

### Einladung.

Den 2. Osterfeiertag ladet zum

### Tanzvergnügen

ergebenst ein.

Stadt Leipzig an den Bahnhöfen b. Riesa.  
Dswald Herrmann.

Riesa, den 23. März. Die Kanne Butter 9  $\frac{1}{2}$  4  $\frac{1}{2}$  bis 10  $\frac{1}{2}$  6  $\frac{1}{2}$ .

Redaction, Druck und Verlag von E. F. Grellmann.